

Internationales Filmfestival Freiburg 2006

**Animationsfilm** (Südkorea, 2002)

**Regie:** Sung-Gang Lee

**OV:** Koreanisch mit französischen Untertiteln

**Länge:** 80 Minuten

**Grosser Preis 2002 am Festival d'Annecy**

**Mögliche Verbindungen mit:**

**Geschichte**

**Geografie – Umwelt**

**Kunst – Musik – Film**

**Zielpublikum:**



8- bis 10-Jährige



**Zusammenfassung:**

Wir sind in der Gegenwart. An ihrer Arbeitsstelle in Seoul erhält Nam-Woo einen Anruf von seinem Freund aus Kindheitstagen, Joon-Ho. Die beiden treffen sich noch am selben Abend. Joon-Ho wird wegen eines Berufswechsels für drei Jahre wegziehen. Als er seine Koffer packte, fand er einen Gegenstand wieder, den er Nam-Woo überreicht, eine Kugel, die verdrängte Kindheitsbilder ins Gedächtnis zurückruft...

Die beiden Freunde sind unzertrennlich, in der Schule wie beim Spiel. Nach dem Tod seines Vaters, der Fischer war, lebt Nam-Woo mit seiner Mutter und Grossmutter zusammen und sieht sich mit zahlreichen Problemen konfrontiert: Seine Mutter knüpft eine Beziehung zu einem jungen Mann an, der an die Stelle seines Vaters tritt, die Grossmutter ist krank, und der beste Freund zieht nach Seoul. Dank einer Zauberkugel und dem alten, nicht mehr genutzten Leuchtturm öffnet sich den beiden Kindern eine wunderbare Welt, in der sie ihre Sorgen vergessen. In dieser Welt lebt die schöne und geheimnisvolle Mari...

**Kommentar:**

**Mari Iyagi ist kein leichter Film für Kinder. Zum einen ist die Geschichte nicht fortlaufend und setzt eine grosse Konzentration voraus, wenn man alle Anspielungen und die verschiedenen Bildfolgen verstehen will.** Da die Schönheit des Films in der poetischen Wiederbeschworung der Kindheit liegt, dürften zum anderen Personen, die noch nicht mit Wehmut an frühere Tage zurückdenken, weniger mit dem Film anfangen können.

Dennoch fesselt dieser Animationsfilm: Sung-Gang Lee gelingt es, die Zuschauer zu berühren mit diesen beiden Kindern, die hin und her gerissen sind zwischen ihrer Unschuld und ihren neuen Sorgen, die das bevorstehende Erwachsenendasein ankündigen. Nam-Woo ist rücksichtslos gegenüber seiner Mutter, deren neuen Freund er nicht akzeptiert. Joon-Ho hat Angst vor seinem Umzug nach Seoul und wirft seinem Freund Gefühlskälte vor. All dies erschüttert das idyllische und naive Bild, das man sich gewöhnlich von der Kindheit macht.

Schliesslich ist **Maris wunderbare Welt umwerfend schön dargestellt**: Mit ihren weichen Farben und der stimmungsvollen Musik wirkt sie wie Balsam auf Zuschauer und Filmhelden. Sie bildet einen zusätzlichen Kontrast zur Geschichte, da sie nicht nur Kindheit und Erwachsenenwelt miteinander konfrontiert, sondern zudem einen weiteren Gegensatz zwischen der realen Kindheit mit ihren Schattenzonen sowie der Kindheit der Fantasieträume und unbegrenzten Möglichkeiten in die Geschichte einführt.

#### **Ziele:**

- Sich mit dem Alltag eines Kinds in einem Land vertraut machen, das im Frieden lebt, aber ganz andere Sitten kennt.
- Die von den beiden Kindern erlebten Unterschiede erfassen, die in einem Land, das sich rasch verändert, zwischen Kindheit und Erwachsenendasein bestehen.

#### **Pädagogische Vorschläge:**

1. Vor der Filmvorführung: die Kinder auf den asiatischen Animationsfilm vorbereiten, indem man einige «Klassiker» in Erinnerung ruft, Filme, welche die Schülerinnen und Schüler bereits gesehen haben und deren Thematik ihnen bekannt ist.  
Einige Informationen über Korea geben.
2. Nach der Filmvorführung: die Elemente hervorheben, die den raschen Wandel der koreanischen Gesellschaft veranschaulichen:
  - die Arbeit der Eltern mit jener der Kinder vergleichen;
  - die Umwelt der beiden Hauptfiguren in ihrer Kindheit und in ihrem Erwachsenendasein unter die Lupe nehmen;
  - auf die Farbunterschiede zwischen den beiden Welten achten.
3. Herausfinden, warum die Kindheit den beiden Hauptfiguren im Vergleich zu ihrem gegenwärtigen Leben wie ein verlorenes Paradies erscheint:
  - Welchen Platz nimmt der Traum in diesem Film ein?
  - Welches sind die Auslöser für die Fantasiewelt?
  - Warum bleibt der Held zu Beginn des Films vor dem Vogel stehen? Was kündigt er an?
  - Wie sehen die Kinder ihre eigene Kindheit, und wie stellen sie sich ihr Erwachsenendasein vor?

#### **Wenn Sie mehr wissen wollen:**

<http://7ombre.free.fr/pagesinternes7o/mari/>

[http://www.cineasie.com/Mari\\_lyaqi.html](http://www.cineasie.com/Mari_lyaqi.html)

---

Laurence **Cudré-Mauroux**, Geschichtslehrerin in der OS Glane, Januar 2006.

© CIIP – FIFF 2006. Herstellung der pädagogischen Unterlagen mit Unterstützung der OERTLI-Stiftung